

# „Wir alle werden Merkel noch sehr vermissen“

Vor der Bundestagswahl stellen sich die Kandidaten aus dem Wahlkreis Ostholstein/Stormarn-Nord acht Fragen. Heute: Ingo Gädechens (CDU)

VON MAIKE WEGNER

**FEHMARN/BERLIN.** Noch sind es acht Wochen bis zur Bundestagswahl, für die Direktkandidaten aus Ostholstein hat die heiße Phase des Wahlkampfes begonnen. Die im Bundestag vertretenen Abgeordneten beantworten im Vorfeld der Wahl acht Fragen. Ingo Gädechens (CDU) verrät, warum er E-Autos auf dem Land schwierig findet und wo er den Wahlabend verbringen wird.

## Politik ohne Angela Merkel - geht das überhaupt?

Das Ende der Kanzlerschaft von Angela Merkel wird für unser Land eine Zäsur sein. Ich bin mir sicher: Wir alle werden diese Kanzlerin noch sehr vermissen. Trotzdem gönne ich ihr natürlich einen mehr als wohlverdienten Ruhestand bei bester Gesundheit. Persönlich wünsche ich mir, dass unsere Gesellschaft und Politik etwas von Angela Merkel gelernt hat: Nämlich den Menschen niemals mit populistischen Maximalforderungen etwas versprechen, was dann doch nicht eingehalten werden kann. Viel besser ist es, die Probleme ruhig, besonnen und konstruktiv anzupacken und zu lösen.

**Alle reden von „grüner Landwirtschaft“: Verzichten Sie auch schon auf Schnitzel?**

Mir ist wichtig, dass wir mit unseren Landwirten einen fairen und konstruktiven Dialog – ohne ideologische Scheuklappen – führen. Nur gemeinsam können wir Veränderungen erreichen. Der gesellschaftliche Trend ist ganz klar in Richtung ökologische Landwirtschaft. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass unsere Bauern auch eine tragfähige wirtschaftliche Grundlage benötigen. Die Landwirtschaft ist bereit, viele Forderungen zu erfüllen, wenn es faire Preise und keine Wettbewerbsverzerrungen auf dem Weltmarkt gibt.

## E-Autos werden immer beliebter. Wäre das auch für Sie eine Alternative?

Es ist klar, dass wir gerade im Bereich der Mobilität noch größere Anstrengungen für einen wirksameren Klimaschutz unternehmen müssen. Wichtig ist mir dabei aber, dass wir die Situation der Menschen im ländlichen Raum nicht ausblenden. Die meisten Menschen in meinem Wahlkreis sind zwingend auf ein Auto angewiesen – sonst verfehlen wir den Anspruch auf gleiche Lebensverhältnisse in Stadt und Land.

## Zu welchem Thema würden Sie Ihre erste Rede im neuen Bundestag halten?

Am Beginn der 20. Wahlperiode würde ich gerne über eines



Seit 2009 sitzt Ingo Gädechens (CDU) im Bundestag. Jetzt tritt er erneut an. FOTO: AGENTUR 54°, LN-ARCHIV

meiner Schwerpunktthemen – die Haushaltspolitik – sprechen. Eine Botschaft ist für mich hier zentral: Wir müssen nach der Corona-Pandemie wieder dringend zu einem ausgeglichenen Haushalt zurückkehren. Sonst verbauen wir den nächsten Generationen alle Zukunftschancen. Auch der Staat hat nur begrenzte Mittel: Es ist daher wichtig, dass wir nicht mehr ausgeben, als wir einnehmen – und diese Mittel gezielt für Zukunftsinvestitionen zur Modernisierung unseres Landes verwenden.

## Welches Versprechen, das Sie auch halten können, geben Sie dem Wähler?

Dass ich mich weiterhin mit ganzer Kraft für Ostholstein und Stormarn-Nord einsetzen werde. Viele Menschen im Wahlkreis wissen, dass sie sich auf mich verlassen können. Ich verspreche keine „Wolkenkuckucksheime“, sondern sage ganz klar, wo ich Möglichkeiten sehe und wo nicht. Und wenn ich von einem Projekt überzeugt bin, gebe ich alles, um es auch mit finanzieller Unterstützung zu realisieren.

## Was ist das derzeit wichtigste Thema für den Kreis Ostholstein?

Dieser schöne Wahlkreis hat viele „brennende“ Themen. Dabei sticht auch in den kommenden Jahren der Bau der festen Fehmarnbeltquerung hervor. Nach unzähligen Gesprächen ist es mir im vergangenen Jahr gelungen, dass 232 Millionen Euro für übergesetzliche Lärmschutzmaßnahmen entlang der Schienenhinterlandanbindung bereitgestellt werden. Auch in den kommenden Jahren möchte ich ein glaubhafter



Ansprechpartner und Vermittler für die berechtigten Interessen der Menschen in unserer Region sein – gerade bei diesem wichtigen Thema!

## Social Media wird immer wichtiger. Auf welchem Kanal sind Sie am liebsten unterwegs?

Mir ist wichtig, dass mein Auftritt in den sozialen Medien authentisch ist – wenn da Ingo Gädechens draufsteht, muss da auch 100 Prozent Ingo Gädechens drin sein. Daher bin ich vor allen Dingen auf Facebook und Twitter unterwegs. Andere Netzwerke, wie Instagram und Clubhouse, nutze ich auch hin und wieder, die meisten Follower habe ich aber bei Facebook.

## Wo werden Sie den Wahlabend verbringen?

Wenn alles klappt und es die Corona-Lage zulässt, werde ich den Wahlabend gemeinsam mit meiner Frau, dem Wahlkampfteam und meinen Parteifreundinnen und -freunden in unserer Kreisstadt Eutin im Brauhaus verbringen.

## Gollan-Gruppe und Gremersdorf kämpfen gegen AKW-Schutt

Gemeinde will Deponie im Widerspruchsverfahren beispringen

**GREMERSDORF.** Der Streit um die im Mai vom Kieler Umwelt- und Energiewendeministerium angeordnete Zuweisung von 900 Tonnen AKW-Bauschutt aus Brunsbüttel an die Deponie Johannistal im ostholsteinischen Gremersdorf gerät zur Hängepartie. Während die Gollan-Gruppe als Deponiebetreiber noch auf eine offizielle Reaktion auf ihren umgehend eingelegten Widerspruch wartet, kämpft die Gemeinde darum, als „Betroffener“ zum Verfahren hinzugezogen zu werden.

## Landesamt wartet noch auf Begründung

Thilo Gollan, Chef der gleichnamigen Firmengruppe, sagt: „Wir harren der Dinge, die da kommen und haben nach der Bestätigung unseres Widerspruch-Eingangs aus Kiel noch nichts weiter gehört. Vielleicht ist der Entsorgungsnostand ja doch nicht so groß – oder es kommt erst nach der Bundestagswahl Bewegung

in die Sache?“ Dem entgegnet Martin Schmidt, Sprecher des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR), auf LN-Nachfrage: „In Abstimmung mit dem Umwelt- und Energiewendeministerium befinden wir über den rechtmäßig eingelegten Widerspruch. Aber wir warten immer noch auf den Eingang der ausführlichen Begründung.“

## Hickhack um die Hinzuziehung zum Verfahren

Unterdessen gibt es zwischen der Gemeinde Gremersdorf und dem LLUR bereits seit März einen regen Schriftwechsel. Bürgermeister Henning Pries klärt auf: „Zunächst hatten wir die Hinzuziehung zum Verwaltungsverfahren beantragt, weil es unsere rechtlichen Interessen berührt und auch für die Akzeptanz der Anordnung von Belang ist.“ Dieser Antrag sei vom LLUR im Mai als unbegründet abgelehnt worden, wogegen Gremersdorf im Juni Wi-

derspruch eingelegt habe. Pries weiter: „Daraufhin wurde uns mitgeteilt, dass der Widerspruch geprüft werde, ehe wir Anfang Juli den Hinweis erhielten, dass sich unser Antrag nebst Widerspruch mit der am 10. Mai erlassenen Zuweisung quasi erledigt habe.“

## Gemeinde im Schulterschluss mit Gollan-Gruppe

Doch damit will sich der CDU-Bürgermeister nicht abfinden und sagt: „Deshalb haben wir jetzt noch einmal eine Stellungnahme abgegeben, dass das Verfahren aus unserer Sicht mit der Zuweisung längst nicht beendet ist. Schließlich wollen wir auch zum Widerspruchs- und möglichen Klageverfahren hinzugezogen werden.“ Generell stellt Pries klar: „Wir wollen nicht nur unseren Senf dazugeben, sondern das ganze Verfahren im engen Kontakt mit der Firma Gollan auch im Sinne unserer Bürger aktiv mitgestalten.“ oel



Hier sollen bis Ende 2022 bis zu 900 Tonnen Bauschutt aus dem AKW Brunsbüttel eingelagert werden: Die Deponie der AVG Johannistal in Gremersdorf wird von der Gollan-Gruppe betrieben und wehrt sich gegen die Zuweisung. FOTO: JANN

## TenneT lädt ein!

Infomärkte zur 380-kV-Ostküstenleitung

Aktueller Planungsstand im Bereich Raum Lübeck – Siems – Raum Göhl

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

wir laden Sie herzlich zu drei Infomärkten in Ostholstein ein. Dort erläutern wir Ihnen gerne in einem persönlichen Gespräch den aktuellen Planungsstand der Abschnitte Raum Lübeck – Siems und Raum Lübeck – Raum Göhl der 380-kV-Ostküstenleitung. Das Planungsteam des Projekts wird vor Ort für Ihre Fragen bereitstehen.

**Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit Ihnen – diskutieren Sie mit uns:**

**Infomarkt Oldenburg in Holstein (Raum Lübeck - Raum Göhl)**  
Dienstag, 10. August 2021 | von 15:00 bis 19:00 Uhr  
im Gewerbezentrum Oldenburg | Neustädter Straße 26-28 | 23758 Oldenburg i. H.

**Infomarkt Schashagen (Raum Lübeck - Raum Göhl)**  
Mittwoch, 11. August 2021 | von 15:00 bis 19:00 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Merkendorf | Rettiner Weg 3 | 23730 Schashagen

**Infomarkt Ratekau (Raum Lübeck - Siems - Raum Göhl)**  
Donnerstag, 12. August 2021 | von 15:00 bis 19:00 Uhr  
in der Hannes-Zobel-Halle | Westring 6, Ecke Bäderstraße | 23626 Ratekau

Der Besuch der Infomärkte bedarf keiner Anmeldung im Vorfeld. Bitte haben Sie jedoch Verständnis dafür, dass es aufgrund der Covid-19-Pandemie und der damit einhergehenden Hygienevorschriften zu kurzen Wartezeiten am Einlass kommen kann.

Für jegliche Fragen steht Ihnen Frederik Simmat, Referent für Bürgerbeteiligung, zur Verfügung (Telefon: +49 (0) 40 3038-2726 oder E-Mail: frederik.simmat@tennet.eu).

Sie können sich vorab informieren unter <https://ostkuestenleitung.tennet.eu>.

Bitte bringen Sie einen maximal 24 Stunden alten Corona-Test oder einen Impfnachweis mit. Alternativ können Sie sich auch vor Ort testen lassen, eine Teststation mit geschultem Personal wird vor Ort für Sie bereitstehen.

**Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!**  
Ihre TenneT TSO GmbH

tennet.eu